

Autorinnen und Autoren

Johanna Drobniġ-Naumann (Dipl.-Psych.), Studium und Forschungsaufenthalte in Hamburg, Paris und Jerusalem. Verschiedene Lehr- und Vortragstätigkeiten. Lebt als Psychoanalytikerin und Übersetzerin psychoanalytischer und wissenschaftstheoretischer Texte (Julia Kristeva, Jacques Lacan, Jean-Bertrand Pontalis, Bernard Baas, Hans-Jörg Rheinberger) in Hamburg. Mitbegründerin vom Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg.

Ulrike Oudée Dünkelsbühler (Dr. phil., M.A.), Studium der Komparatistik, Romanistik und Anglistik in Konstanz, Berkeley, Siegen und Montréal. Freiberufliche Praxis für Fremdsprachen- u. Kommunikationsstraining, Kulturtheorieseminare und Übersetzung in Hamburg (<http://www.philingua.de>). Arbeitsschwerpunkte und Veröffentlichungen zu Dekonstruktion, Psychoanalyse, Übersetzung, Kultur- und Theoriekritik; Forschungsprojekt »Schrift und Symptom: Theorien der Hysterie und umgekehrt«.

Günther X. Frank (Dipl.-Psych.), Psychoanalytiker und Psychotherapeut. Studium der Psychologie und Theologie in Hamburg. Tätig in der AIDS- und Sexualberatungsstelle im Fachdienst Gesundheit des Kreises Stormarn, freiberuflich psychoanalytisch tätig in eigener Praxis und als Honorarmitarbeiter der pro familia Schleswig-Holstein zur Therapie familiär gewalttätiger Personen sowie im Bereich beruflicher Weiterbildung. Mitbegründer vom Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg und Mitarbeit in demselben. Arbeitsschwerpunkte: Sexualität, HIV/AIDS, STD/STI, Arbeit mit Sexualstraftätern, Arbeit mit von illegalen Suchstoffen Abhängigen, Sexualpädagogik, Projektarbeit.

Susanne Gottlob (Dr. phil.), Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Hamburg und Italien. Lehrtätigkeiten und Veröffentlichungen, u.a. »Stimme und Blick«, transcript Verlag 2002. Verschiedene Lektorate. Mitarbeit im Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg

seit 1998. Arbeitsschwerpunkte: Lesbarkeit und Einschreibungen von Geschichtlichkeit (Die Gesetze der Gastfreundschaft, Pierre Klossowski; Atemwende, Paul Celan; Der Naturvertrag, Michel Serres), Widerstand und Psychoanalyse (u.a. Seminar mit Susanne Moll).

Max Kleiner (Dipl.-Psych.), Studium der Psychologie in Trier, Montpellier und Hamburg. Psychotherapeut und Psychoanalytiker, Übersetzer von Lacan-Seminaren. Gründungsmitglied vom Lehrhaus der Psychoanalyse Hamburg; Arbeitsschwerpunkte: Psychosen, Topologie.

Peter Müller (Dr. med.), Psychoanalytiker in eigener Praxis seit 1979. Facharzt für psychotherapeutische Medizin. Veröffentlichungen zur Praxis der Psychoanalyse; Mitherausgeber des Jahrbuchs für klinische Psychoanalyse. Supervisor in verschiedenen Einrichtungen. Gründungsmitglied von: Fondation Européenne pour la Psychoanalyse (1991), Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse (1994), Psychoanalytisches Kolleg (2004).

Karl-Josef Pazzini (Prof. Dr. phil.), Studium der Philosophie, Theologie, Erziehungswissenschaften, Mathematik, Kunstpädagogik. Psychoanalytiker in eigener Praxis. Mitbegründer von: Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse (1994); Psychoanalytisches Kolleg (2004). Professor für Erziehungswissenschaft. Didaktik der Bildenden Kunst, Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Psychoanalyse, Pädagogik, Museum; Bildung, Lehre und Lernen in Bezug auf Kunst, Aggressivität der Lehre. Dazu verschiedene Veröffentlichungen, zuletzt (mit Marianne Schuller und Michael Wimmer) »Wahn – Wissen – Institution«, transcript Verlag 2005.

Claus-Dieter Rath (Dr. rer. soc.), Psychoanalytiker in Berlin. Gründungsmitglied von: Fondation Européenne pour la Psychoanalyse (1991); Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse (1994); Freud-Lacan-Gesellschaft. Psychoanalytische Assoziation Berlin (1997); Psychoanalytisches Kolleg (2004). Veröffentlichungen über Fragen der psychoanalytischen Praxis, der Geschichte der Psychoanalyse und über die Massenpsychologie des Alltagslebens. Mitherausgeber von: (mit Jutta Prasse) Lacan und das Deutsche. Die Rückkehr der Psychoanalyse über den Rhein. Freiburg im Breisgau 1994; (mit André Michels, Peter Müller, Achim Perner): Jahrbuch für klinische Psychoanalyse. Tübingen

1998ff. Herausgeber der Textauswahl ›Jutta Prasse: Sprache und Fremdsprache. Psychoanalytische Aufsätze‹. Bielefeld 2004.

Edith Seifert (Dr. phil.), Studium der Romanistik und Soziologie. Verlagsredakteurin, Dozentin am Goethe-Institut, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, Gastprofessorin und Lehrbeauftragte an der Universität Wien und Innsbruck. Psychoanalytikerin in Berlin. Mitbegründerin von: Psychoanalytischer Salon Berlin, Psychoanalytisches Kolleg (2004). Arbeitsschwerpunkte: Weibliche Sexualität. Das Verhältnis zwischen Neurowissenschaft und Psychoanalyse. Dazu verschiedene Veröffentlichungen.